Region Graubünden : Frühjahrsversammlung am 15. April 1971

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **42 (1971)**

Heft 3

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

«Schweiz. Bodensee-Zeitung»

Hier übt Fräulein Hofmann im Einzelsprachunterricht die richtige S-Bildung

Heimes einen Check von 150 000 Franken als Ausdruck ehrlicher Anteilnahme des gesamten Kantons für diese wohltätige Institution.

Dr. Hans Ammann, Gründer der Sprachheilschule St. Gallen, überbrachte die Grüsse der schweizerischen Pro Infirmis (die einen Betrag von Fr. 25 000.— gespendet hat), ferner der Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Logopädie sowie der Taubstummen-Anstalt und Sprachheilschule St. Gallen. Dr. Ammann führte aus, dass ungefähr ein Drittel aller Kinder an Sprachstörungen leide, erörterte den Wert der Sprache: Die Sprache eröffnet dem Kinde die geistige Welt. Diese zu haben ist so nötig wie Atemluft und Ernährung. Die Sprache setzt soziale Beziehungen der Menschen her. Er erinnert an den Ausspruch Goethes: Das höchste Gut des Menschen ist das Gespräch.

Dr. P. Bosshard berichtete in seiner Ansprache darüber, wie und warum dieser Pilz so rasch aus dem Boden geschossen kam. Die Dringlichkeit der Hilfe am sprachgebrechlichen Kinde verlangte rasches Handeln. Dabei vergass er nicht einen besondern Dank dem Architekten abzustatten, der es verstanden hatte, der Arbeit «Dampf» aufzusetzen. Dr. Bosshard dankte im weitern der Regierung, dem Kanton, der Invalidenversicherung sowie den verschiedenen Institutionen, die sich helfend eingesetzt hatten. Ein Lob spendete er Frl. Hofmann, der freudigen und tüchtigen Logopädin, und Frl. Horber, der umsichtigen Hausmutter, für den grossen Einsatz, dann auch der Kommission für die flotte Zusammenarbeit.

Die nachfolgende Besichtigung des Heimes fand grösste Zufriedenheit und Bewunderung bei den Gästen. Wie wohltuend ist alles in den Räumen aufeinander abgestimmt: Vorhänge, Böden, Wände, Bilderschmuck, alles mutet so lieblich, so kindertümlich an. Wirklich: ein Bijou! — Nun sollen in nächster Zeit noch weitere Kinder aufgenommen werden: Schulkinder der ersten und zweiten Klasse. Ja, ich glaube bestimmt, es wird wahr werden, was Dr. Ammann sagte: «Dies Werk wird Segen bringen». H. B. TG

Region Graubünden

Frühjahrsversammlung am 15. April 1971

Unsere Frühjahrs-Versammlung 1971 ist auf Donnerstag, den 15. April vorgesehen. Neben den statutarischen Geschäften, Jahres-Bericht und Jahres-Rechnung möchten wir uns noch mit dem Problem der Personalversicherung (zusätzliche Alters- und Invaliditätsversicherung) befassen. Betriebe, die für Ihr Personal schon eine Lösung gefunden haben, sind ersucht, die entsprechenden Unterlagen dem Präsidenten H. Krüsi, Kinderheim Giuvaulta, 7405 Rothenbrunnen, zuzustellen, damit die verschiedenen Möglichkeiten verglichen und daraus eventuell verschiedene Vorschläge erarbeitet werden können.

Im weiteren ist eine Fabrik-Besichtigung vorgesehen, eine Einladung zur Tagung wird noch per Post zugestellt. H. K.